

## Das Rebhuhn - Vogel des Jahres 1991 -

Durch die Wahl des Rebhuhns zum Vogel des Jahres 1991 soll darauf hingewiesen werden, daß dieser auf arten- und strukturreichen Feldfluren sowie Brachflächen beheimatete Bodenvogel in der heutigen maschinengerechten Agrarlandschaft kaum noch Überlebenschancen hat. Die Bestände des Rebhuhns sind während der letzten Jahrzehnte in Mitteleuropa drastisch zurückgegangen, mancherorts sogar völlig erloschen. Seit 1982 wird das Rebhuhn in der "Roten Liste der gefährdeten Arten" als "stark gefährdet" geführt. Ungeachtet dessen darf in vielen Bundesländern, so in Bayern, nach wie vor Jagd auf das Rebhuhn gemacht werden. Am Beispiel dieses kleinen Feldhuhns werden die aktuellen Probleme im Naturschutz besonders deutlich. In den riesigen maschinengerechten Agrarwüsten, die heute in der Landschaft vorherrschen, findet das Rebhuhn - ebenso wie andere Tier- und Wildpflanzenarten - kaum noch Lebensraum. In vielen Landschaften Mitteleuropas, in denen sich das Rebhuhn noch gehalten hat, können 100 Hektar kaum mehr als ein einziges Paar ernähren.

Das Rebhuhn, Symbolfigur für die Restnatur mitteleuropäischer Agrarlandschaften? (Quelle: LBV Pressemitteilung)

## Die Linde - Baum des Jahres 1991 -

Die Linde war neben der Eiche und der Ulme einer der wichtigsten Bäume des Eichenmischwaldes, dessen größte Verbreitung in die Jungsteinzeit fällt. Seit der Buchenzeit wurden Wälder lindenarm und durch den modernen Waldbau fast völlig aus den Beständen verdrängt. Die vorzüglichen waldbaulichen Eigenschaften führten in den letzten Jahren zu verstärkten Bestrebungen, vorhandene Vorkommen zu erhalten und Linden an geeigneten Standorten neu anzubauen. Die gute Eignung als Unterbau für Eiche, Esche und Lärche führt ebenfalls zu zunehmendem Bedarf. Auf die starke Luftverschmutzung reagieren beide Lindenarten, die Sommer- wie auch die Winterlinde, empfindlich. Kaum ein zweiter Baum hat in früheren Zeiten den Menschen nähergestanden als die Linde. Unter Linden wurde Recht gesprochen, und jedes Dorf besaß seine Linde; sie war Haupttreffpunkt der Dorfgemeinschaft.

(Quelle: SDW Pressemitteilung)